

**Coronazahlen
Steiermark****3633**

Steirer sind als aktiv mit Covid-19 infiziert gemeldet, das ist ein neuerlicher Anstieg.

133.824

Impfdosen wurden bislang verabreicht, 36.033 davon als zweite Dosis.

199

Personen wurden im Laufe des Samstags als von Covid-19 genesen erfasst.

293

Neuinfektionen wurden am Samstag gemeldet, 137 weniger als am Vortag.

1795

Steirer mit Corona-Infektion sind bislang gestorben, zwei davon gestern.

179,6

Neuinfektionen pro 100.000 Steirer gab es zuletzt binnen sieben Tagen.

QUELLE:
LAND STEIERMARK
(ZAHLEN VON 13. 3. 24 UHR)Coronazahlen in den Bezirken auf kleinezeitung.at/steiermark

Zeugin sah tödlichen Unfall im Rückspiegel

Pkw war viel zu schnell unterwegs, schleuderte und krachte quer-gestellt in Kleintransporter: zwei Tote, Vater und Kind schwer verletzt.

Von Beate Pichler

An der Unfallstelle brennen Kerzen, rote Rosen stehen dahinter: Ein grauenvoller Unfall forderte Samstagabend in Geistthal-Södingberg zwei Todesopfer – ein Vater und seine zehnjährige Tochter wurden schwer verletzt nach Graz geflogen.

Zunächst war nicht klar, was passiert war – inzwischen meldete sich eine Zeugin. Ein Sachverständiger und die Polizei Voitsberg nahmen gestern zu-

dem noch einmal die Unfallstelle unter die Lupe: eine lang gezogene Kurve der L 315 in Södingberg, wo Tempo 70 gilt.

Der Audi, mit dem zwei Arbeitskollegen von Södingberg Richtung Stallhofen unterwegs waren, dürfte weit mehr draufgehabt haben. Die entgegenkommende Zeugin dachte noch „um Gottes willen“, dann sah sie im Rückspiegel, dass der Wagen ins Schleudern kam. Er stellte sich quer und krachte mit der Beifahrerseite in den Ford Transitbus, der hinter ihr nach-

kam. Mit voller Wucht. Wenn sie ein bisschen langsamer unterwegs gewesen wäre, hätte es auch sie treffen können ...

Die Frau war die Erste, die einen Notruf absetzte, rasch war ein Großaufgebot an Helfern dort: Rotes Kreuz Voitsberg, der C 12 und der C 17 sowie vier Feuerwehren aus Södingberg, Stallhofen, Krems und Voitsberg mit 58 Kräften.

Für die beiden Männer im Pkw, schildert Feuerwehr-Einsatzleiter Manuel Zettl, gab es keine Rettung. Der Notarzt

Panorama

Aktuelles aus der Steiermark

SOZIALBETRUG & CO

71 Anzeigen durch das AMS

71 Anzeigen wegen des Verdachts auf strafrechtliche Tatbestände oder verwaltungsrechtliche Verstöße hat das steirische AMS im Vorjahr eingebracht, wie aus einer parlamentarischen Anfrage der FPÖ an Arbeitsminister Martin Kocher hervorgeht. Pro Jahr fordert das AMS im Schnitt 3,4 Millionen Euro an Leistungen zurück.

SCHWIERIGES TERMINMANAGEMENT

Ärztin kritisiert Impfchaos, Land bessert nach

Kritik am Corona-Impfmanagement übt die Semriacher Haus- und Schulärztin Sabine Heintz. Die Organisation der Termine sei mühsam, fallen Patienten aus, werden die Nachrücker zentral bestimmt und müssen dann erst wieder vom Hausarzt

ANGEHÖRIGE VON SCHWANGEREN

Ein Drittel blieb Impfung fern

Nur 4400 von 6600 Angemeldeten nutzten Impftermin.

Exakt 6633 Steirer hatten sich ursprünglich zur Impfkation für enge Kontaktpersonen von Schwangeren angemeldet, die am Freitag und Samstag lief. Nachdem sich bereits kurz vor Start rund 1400 wieder abgemeldet hatten, erschienen am Ende nur 4428 Personen tatsächlich zur Impfung, wie das Land gestern bilanzierte. Ein

Drittel der zuerst Angemeldeten verzichtete also. Mitverantwortlich für die Zurückhaltung dürften die Diskussionen über das Serum von AstraZeneca sein. Die übrig gebliebenen Dosen sollen nun bei der am nächsten Wochenende startenden Impfkation für 17.638 steirische Lehrer und Kindergartenpädagoginnen eingesetzt werden.

kontaktiert werden. Überlasse man das den Medizinern vor Ort, wäre es einfacher, sagt Heintz, die sich auch für die Pädagogen-Impfungen gemeldet hatte, nun aber erfuhr, nicht eingeteilt zu sein. „Dafür müssen jetzt einige meiner Patienten in

die bis zu 20 Kilometer entfernten Impfstraßen fahren.“

Beim Land verspricht man Besserung. Gemeinsam mit der Ärztekammer habe man auf viele Kritikpunkte reagiert, auch das Impftermin-System sei nun bedienerfreundlicher.